

## Organe

---

### Aufsichtsrat

**Wolfgang Zell**

Neustadt in Holstein

**Vorsitzender**

Bundesgeschäftsführer der  
Eisenbahn- und Verkehrs-  
gewerkschaft (EVG) i.R.

**Martin Burkert**

Nürnberg

**Stellv. Vorsitzender**

Mitglied des Vorstands der  
Eisenbahn- und Verkehrsge-  
werkschaft (EVG)

**Helmut Petermann**

Essen

Vorsitzender des  
Gesamtbetriebsrats  
DEVK Versicherungen

**Jürgen Putschkun**

Fellbach

Sachbearbeiter  
Kunden Kompetenz Center (KKC)  
DEVK Versicherungen  
Regionaldirektion Stuttgart

**Irmgard Schneider**

Maisach

Stellv. Gruppenleiterin  
Vertriebsservice DEVK Versicherungen  
Regionaldirektion München

**Lutz Schreiber**

Haste

Stellv. Bundesvorsitzender  
Gewerkschaft Deutscher  
Lokomotivführer (GDL)

### Vorstand

**Friedrich Wilhelm Gieseler**

Bergisch Gladbach

**Vorsitzender**

(bis 14. Mai 2016)

**Gottfried Rüßmann**

Köln

**Vorsitzender (ab 15. Mai 2016)**

**Bernd Zens**

Königswinter

(ab 12. Mai 2016)

## Lagebericht

---

### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehörten neben verzinslich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Darüber hinaus ist der Handel mit Grundstücken und das Betreiben der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen Gegenstand des Unternehmens.

#### Verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, DEVK Pensionsfonds-AG, DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an den wesentlichen verbundenen Unternehmen befindet sich im Anhang.

#### Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie Allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß einem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2016 war an den Kapitalmärkten geprägt durch politische Ereignisse – wie die Entscheidung Großbritanniens zum EU-Austritt und die Wahl des neuen US-Präsidenten – sowie umgesetzte bzw. erwartete geldpolitische Maßnahmen der Notenbanken. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief jedoch in 2016 sowohl in den USA als auch in Europa relativ stabil.

Zu Beginn des Jahres bis Mitte Februar sackte der deutsche Aktienleitindex DAX vor dem Hintergrund aufkommender Konjunktursorgen in China um mehr als 15 % ab. Am 11. Februar 2016 erreichte der DAX mit 8.753 Punkten sein Jahrestief, erholte sich bis zum Frühjahr mit einem Anstieg auf 10.000 Punkte aber wieder. Ausgelöst durch die Unsicherheit infolge der knappen Entscheidung für den sogenannten „Brexit“ am 23. Juni rutschte der DAX unter 9.500 Punkte, stieg aber bis zum Herbst 2016 wieder auf ein Niveau von etwas über 10.500 Punkten und zum Jahresende auf 11.481 Punkte. Die Spannungen innerhalb der EU sowie gegenüber der Türkei – ausgelöst bzw. verstärkt durch die „Flüchtlingskrise“ und den Reaktionen der türkischen Regierung auf den Putschversuch – sorgten für erhöhte Unsicherheit an den europäischen Kapitalmärkten. Diese ging mit höheren Kursschwankungen sowie einer insgesamt unter der Entwicklung des amerikanischen Aktienmarktes liegenden Wertsteigerung einher.

Während die US-amerikanische Notenbank Fed keine neuen Aufkaufprogramme auflegte und ihre Leitzinsen im Dezember 2016 sogar leicht an hob, verfolgte die EZB weiter eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik. Zum 10. März verkündete der EZB-Präsident Mario Draghi ein leichtes Absenken des Leitzinses auf 0,00 % und des Einlagenzinseszinses auf –0,40 % sowie eine Erhöhung des Anleiheaufkaufprogramms von 60 Mrd. € auf 80 Mrd. € monatlich bis Ende März 2017. Zusätzlich wurde das Aufkaufprogramm ab Juni 2016 auch auf Unternehmensanleihen ausgeweitet. Infolgedessen sanken die Zinsaufschläge europäischer Unternehmensanleihen deutlich. Im Dezember 2016 wurde das Ankaufprogramm schließlich bis mindestens Dezember 2017 verlängert, ab April 2017 auf einem etwas niedrigeren Niveau von 60 Mrd. € monatlich.

Der überraschende Ausgang der US-Wahl führte nach einer kurzen anfänglichen Schockreaktion mit sinkenden Renditen und fallenden Aktienkursen zu einem Anstieg der US-Inflationserwartungen und damit steigenden Renditen sowie steigenden Gewinnaussichten für Unternehmen. Begründet wurde dies mit der Hoffnung auf einen – zumindest kurzfristigen – Wirtschaftsaufschwung in den USA durch Steuersenkungen, Deregulierung im Finanzbereich, Abbau von Umweltschutz sowie ein Infrastrukturprogramm. Der amerikanische Aktienmarkt stieg nach der Wahl auf ein neues Allzeithoch. Am Jahresende stand der Dow Jones Index um 7,8 % über dem Schlusskurs des Wahltages. Die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries stieg im November um mehr als 50 Basispunkte an. Damit einhergehend gewann auch der US-Dollar weiter an Wert, nicht nur zum Euro, sondern auch im Verhältnis zu vielen Schwellenländerwährungen, welche Kapitalabflüsse zu verzeichnen hatten.

Auch die Renditen europäischer Staatsanleihen erhöhten sich im Zuge der Entwicklung in den USA signifikant. So stieg die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe von –0,19 % auf zeitweise über 0,30 % (Jahresendwert 0,20 %). Die Rendite der italienischen Staatsanleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren stieg sogar von unter 1,4 % Ende Oktober 2016 auf über 2,0 % Ende November 2016 und 1,81 % Ende 2016. Die Zinssätze von Anleihen mit langer Laufzeit stiegen dabei überproportional zu den Zinssätzen kurzlaufender Anleihen.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Eurozone war in 2016 – wie schon in 2015 – insgesamt leicht positiv. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland um 1,9 % und in der Eurozone um 1,7 % gestiegen, während die Arbeitslosigkeit weiter leicht auf in Deutschland 6,1 % nach 6,4 % und in der Eurozone 10,0 % nach 10,9 % gesunken ist. Eine leichte Abschwächung des Exportwachstums in Deutschland wurde durch einen etwas stärkeren Binnenkonsum sowie eine starke Baukonjunktur kompensiert.

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf entsprach unseren letztjährigen Erwartungen.

Die Erträge aus Gewinnabführungen betrugen 8,4 Mio. € (Prognose: 8 Mio. € bis 9 Mio. €).

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen lagen mit 1,2 Mio. € erwartungsgemäß leicht unter Vorjahr (1,5 Mio. €).

Der von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH zu übernehmende Verlust sank leicht auf 1,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €, Prognose: auf Vorjahresniveau).

Die sich nach Steuern ergebende Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG lag mit 5,8 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €) innerhalb des im letzten Lagebericht prognostizierten Ergebniskorridors (5 Mio. € bis 7 Mio. €).

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	6.568	5.954	614
Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen	1.238	1.457	–219
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–1.192	–990	–202
Zinsergebnis	–111	–93	–18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	666	666	–
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.837</b>	<b>5.662</b>	<b>175</b>
Gewinnabführung	5.837	5.662	175
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ergab sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG hat ihre Gewinnabführung auf 7,6 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €) erhöht. Zusätzlich wurden von der DEVK Pensionsfonds-AG wie im Vorjahr 0,2 Mio. € und von der DEVK Zeta GmbH 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) vereinnahmt. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultierten wie im Geschäftsjahr 2015 allein aus der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Das Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen belief sich auf 1,2 Mio. € und lag damit erwartungsgemäß unter Vorjahr (1,5 Mio. €).

Der Steueraufwand betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 0,7 Mio. €.

## Finanzlage des Unternehmens

### Cashflow

Die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Der Gesellschaft fließen durch die Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen liquide Mittel zu. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 4,0 Mio. €. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden durch die laufende Geschäftstätigkeit erwirtschaftet.

## Vermögenslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	14	-1
Sachanlagen	5	6	-1
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	155.935	155.935	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	29.873	25.930	3.943
<b>Anlagevermögen</b>	<b>185.826</b>	<b>181.885</b>	<b>3.941</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.865	17.399	-3.534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	27	-15
sonstige Vermögensgegenstände	574	544	30
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.451</b>	<b>17.970</b>	<b>-3.519</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>200.277</b>	<b>199.856</b>	<b>421</b>
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	-
Kapitalrücklage	171.000	171.000	-
<b>Eigenkapital</b>	<b>191.000</b>	<b>191.000</b>	<b>-</b>
Pensionsrückstellungen	2.886	2.342	544
sonstige Rückstellungen	22	20	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	-	8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.361	6.494	-133
<b>Fremdkapital</b>	<b>9.277</b>	<b>8.856</b>	<b>421</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>200.277</b>	<b>199.856</b>	<b>421</b>

In der Bilanz ergaben sich keine wesentlichen materiellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

## Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2016 zufriedenstellend entwickelt.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften erwarten wir Erträge von rund 8 Mio. €. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen werden voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Nach unserer Einschätzung wird von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH in 2017 ein in etwa auf Vorjahreshöhe liegender Verlust zu übernehmen sein.

Insgesamt erwarten wir eine Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG in einer Größenordnung von 5 Mio. € bis 6 Mio. €.

### Chancenbericht

Auf Grund der Unternehmensstruktur ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken weitestgehend vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Insoweit verweisen wir auf deren Angaben in den Geschäftsberichten.

### Risikobericht

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den Anforderungen des § 26 VAG entsprechend, wird an dieser Stelle über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

#### Beteiligungsrisiken

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG trägt im Bereich der Kapitalanlagen vor allem Beteiligungsrisiken. Diese ergeben sich aus den 100-prozentigen Beteiligungen und betreffen im Wesentlichen die aus den Beherrschungsverträgen resultierenden Verpflichtungen der Gesellschaft, auftretende Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften auszugleichen.

#### Kapitalanlagerisiken

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Finanzanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko bzw. das Konzentrationsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Eine detaillierte mehrjährige Kapitalanlageplanung wird regelmäßig erstellt. Sollte sich zukünftig ein Liquiditätsbedarf ergeben, kann dieser so frühzeitig eingeplant werden.

Ein Kapitalanlageengagement in den europäischen Peripheriestaaten Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen mit 13,7 % in Wertpapiere von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern im Verhältnis zu den gesamten Finanzanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetz.

Die gesamten Bewertungsreserven der Zinsanlagen liegen zum 31. Dezember 2016 bei 3,6 Mio. €.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf (Vorjahr):

AA und besser	44,8 %	(36,4 %)
A	31,8 %	(36,6 %)
BBB	6,7 %	(7,7 %)
BB und schlechter	16,7 %	(19,3 %)

Die Ratingverteilung hat sich durch die Anlage in einen Covered Bond mit AAA-Rating gegenüber dem Vorjahr verschoben. Wir werden weiterhin bei Neu- und Wiederanlagen nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Ein wirksames Risikomanagement der operationellen Risiken wird durch eine sorgfältige Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems (IKS) sichergestellt. Außerdem liegt das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur auf den operationellen Risiken. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen wird durch die Interne Revision überwacht.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt.

Im EDV-Bereich sind Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die IT-Infrastruktur ist für das Katastrophenfall-Szenario redundant ausgelegt. Wiederanlauf-Tests werden regelmäßig durchgeführt. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Das Notfallmanagement baut auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse auf. Sie beschreibt die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung.

Rechtliche Risiken gehören auch zu den operationellen Risiken. Die DEVK hat ein Compliance Management System etabliert, das die Einhaltung externer Anforderungen und interner Vorgaben gewährleistet.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt können wir zurzeit keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Köln, 15. März 2017

### Der Vorstand

Rüßmann

Zens



## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.207		14
2. geleistete Anzahlungen	89		–
		13.296	14
II. Sachanlagen			
– andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.082	6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	155.934.767		155.935
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.873.129		25.930
		185.807.896	181.865
		<b>185.826.274</b>	181.885
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		193	–
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.803		27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.865.049		17.399
3. sonstige Vermögensgegenstände	573.704		544
		14.450.556	17.970
		<b>14.450.749</b>	17.970
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>214</b>	1
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>200.277.237</b>	199.856

Passivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000		20.000
II. Kapitalrücklage	171.000.000		171.000
		<b>191.000.000</b>	191.000
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.885.461		2.342
2. sonstige Rückstellungen	22.398		20
		<b>2.907.859</b>	2.362
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.287		–
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.361.091		6.494
		<b>6.369.378</b>	6.494
<b>Summe der Passiva</b>		<b>200.277.237</b>	199.856

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Posten	€	€ Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse		
– Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<b>8.391.949</b>	7.935
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>1.237.928</b>	1.457
3. sonstige betriebliche Erträge	<b>940.557</b>	914
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<b>1.824.150</b>	1.982
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	179.210	224
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>475.176</u>	178
davon:		
für Altersversorgung: 475.176 €		178
	<b>654.386</b>	402
6. Abschreibungen		
– auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>10.038</b>	10
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>1.468.364</b>	1.492
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>1.155</b>	3
davon:		
aus verbundenen Unternehmen: 1.153 €		3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>111.756</b>	95
davon:		
an verbundene Unternehmen: 8 €		1
für Pensionsrückstellungen: 111.748 €		94
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>665.953</b>	666
11. Ergebnis nach Steuern	<b>5.836.942</b>	5.662
12. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<b>5.836.942</b>	5.662
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## Anhang

---

### Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Anderenfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der HEUBECK-Richttafeln 2005 G. Der Diskontierungszinssatz wurde auf Basis der bisher gültigen Rückstellungsabzinsungsverordnung als 10-jähriger Durchschnitt festgelegt. Er wurde mit 4,00 % (Vorjahr 3,89 %) angesetzt und auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als Finanzierungsendalter wurde die vertragliche Altersgrenze verwendet. Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p.a., die Rentendynamik mit 1,7 % p.a. angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen auf Grund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Zu Aktiva A.III.

<b>Finanzanlagen</b>		
	Buchwert €	Zeitwert €
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	137.616.519	141.408.498
DEVK Pensionsfonds-AG	17.109.001	17.350.529
DEVK Unterstützungskasse GmbH	27.000	27.000
DEVK Versorgungskasse GmbH	26.500	26.500
DEVK Zeta GmbH	776.747	776.747
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	379.000	379.000
<b>2. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>		
Inhaberschuldverschreibungen	13.380.730	15.196.980
Namenschuldverschreibungen	4.500.000	5.013.681
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000	11.247.667
Namensgenussscheine	1.992.399	2.015.004
<b>insgesamt</b>	<b>185.807.896</b>	<b>193.441.606</b>

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Ermittlung der übrigen Anteile wurde der Buchwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2016 auf der Grundlage der Rendite-Struktur-Kurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Die Zeitwerte der Namensgenussscheine i.S.d. KWG (Eigenkapitalsurrogate) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens auf der Grundlage der aktuellen EURO-Swapkurve und eines Risikoaufschlags ermittelt. Dabei wurden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Beachtung von schulnerspezifischen Annahmen berücksichtigt.

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diverse Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

### Zu Aktiva A.III.1.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln	100,00	143.364.493	400.000
DEVK Pensionsfonds-AG, Köln	100,00	14.333.766	17.500
DEVK Zeta GmbH, Köln	100,00	775.000	–
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörlshofen	100,00	356.023	–

Die Angabe des Geschäftsergebnisses entfällt bei Gewinnabführungsverträgen.

### Zu Aktiva B.II.2.

#### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.600.000 €
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.	4.917.934 €
DEVK Pensionsfonds-AG	200.000 €
DEVK Zeta GmbH	1.147.115 €
	<b>13.865.049 €</b>

### Zu Aktiva B.II.3.

#### sonstige Vermögensgegenstände

Zinsforderungen noch nicht fällig	<b>573.704 €</b>
-----------------------------------	------------------

### Zu Passiva A.I.

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft von 20,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

## Zu Passiva A.II.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 171.000.000 € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und anderen Zuzahlungen in Höhe von 109.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

## Zu Passiva B.1.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand 31.12.2015	2.341.513 €
Zuführung	<u>543.948 €</u>
Stand 31.12.2016	<b>2.885.461 €</b>

## Zu Passiva B.2.

### sonstige Rückstellungen

	Stand Ende Vorjahr €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung Geschäftsjahr €	Stand Ende Geschäftsjahr €
Jahresabschlusskosten				
– Wirtschaftsprüfer	11.000	11.000	11.000	11.000
– Geschäftsberichte	3.698	3.698	3.190	3.190
– Bundesanzeiger	70	70	55	55
– extern	5.617	2.536	5.072	8.153
<b>insgesamt</b>	<b>20.385</b>	<b>17.304</b>	<b>19.317</b>	<b>22.398</b>

## Zu Passiva C.2.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG	5.836.942 €
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	<u>524.149 €</u>
	<b>6.361.091 €</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu Posten 1.

#### Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungen von	
– DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.600.000 €
– DEVK Pensionsfonds-AG	200.000 €
– DEVK Zeta GmbH	591.949 €
	<hr/>
	<b>8.391.949 €</b>

### Zu Posten 2.

#### Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Zinserträge aus	
– Schuldscheinforderungen und Darlehen	518.234 €
– Namensschuldverschreibungen	227.527 €
– Inhaberschuldverschreibungen	376.567 €
– Namensgenussscheinen	115.600 €
	<hr/>
	<b>1.237.928 €</b>

### Zu Posten 3.

#### sonstige betriebliche Erträge

Kostenerstattung	
– der Softwarepflegegebühr COR Life	847.364 €
– der Gebühr COR Langzeitkonten	51.253 €
– Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	15.170 €
Erträge aus	
– versicherungsmathematischen Gutachten	22.416 €
– Auflösung der Rückstellungen	2.246 €
sonstige Erträge	2.108 €
	<hr/>
	<b>940.557 €</b>

### Zu Posten 4.

#### Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags hat die Gesellschaft Verluste von der Tochtergesellschaft Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH in Höhe von 1.824.150 € übernommen.

### Zu Posten 7.

#### sonstige betriebliche Aufwendungen

Bereitstellung von Software COR Life	847.364 €
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen	222.361 €
Aufsichtsratsvergütungen inkl. Umsatzsteuer	196.672 €
COR Langzeitkonten	43.285 €
EDV Anlagen	43.227 €
Beratungskosten	27.090 €
Raumaufwand	21.925 €
Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	21.832 €
Jahresabschlussprüfung	11.030 €
allgemeine Verwaltungskosten	33.578 €
	<b>1.468.364 €</b>

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

### Zu Posten 9.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinszuführung zur Pensionsrückstellung	111.748 €
Kontokorrentzinsen an DEVK-Unternehmen	8 €
	<b>111.756 €</b>

### Zu Posten 10.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	631.235 €
Solidaritätszuschlag	34.718 €
	<b>665.953 €</b>

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG an den außenstehenden Aktionär DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

### Zu Posten 12.

#### Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5.836.942 € (Vorjahr 5.662.146 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG abgeführt.



## Sonstige Angaben

### Unterschiedsbetrag § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag 399.955 € und resultiert aus der Pensionsrückstellung.

### Patronatserklärung

Unser Unternehmen verpflichtet sich gegenüber der DEVK Zeta GmbH diese so auszustatten und so ausgestattet zu halten, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen ordnungsgemäß zu erfüllen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Resteinzahlungsverpflichtungen aus dem genehmigten Kapital gegenüber der Tochtergesellschaft DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betragen zum Jahresende 50,0 Mio. €.

### Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

### Allgemeine Angaben

Die Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG, Köln, ist beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 35881 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 192.111 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 42.976 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2016 eine Pensionsrückstellung von 2.885.461 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 165.270 €.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang enthalten.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter [www.devk.de](http://www.devk.de) eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Köln, 15. März 2017

#### **Der Vorstand**

**Rüßmann            Zens**

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

An die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft**, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 24. März 2017

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

<b>Dr. Hübner</b>	<b>Offizier</b>
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

---

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2016 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2016 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrats ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2016, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 11. Mai 2017

### **Der Aufsichtsrat**

#### **Zell**

Vorsitzender